



12 EMPFOHLENE RICHTLINIEN FÜR DEN UMGANG MIT MEDIEN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT ZUM GEBRAUCH AUF ALLEN EBENEN DER S.L.A.A.-GEMEINSCHAFT

Auszug aus © 1985 The Augustine Fellowship, S.L.A.A., Fellowship-Wide Services, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Anonyme Sex- und Liebessüchtige

1. Wir versuchen zu vermeiden, dass durch öffentliche Medien unnötige Aufmerksamkeit auf die S.L.A.A. als Ganzes gezogen wird.
2. S.L.A.A. bezieht keine Stellung zu Belangen außerhalb ihrer Gemeinschaft, deshalb sollte der S.L.A.A.-Name nie in öffentliche Streitfragen verwickelt werden.
3. Unsere Beziehungen zur Öffentlichkeit stützen sich mehr auf Anziehung als auf Werbung. (Wir bemühen uns nicht, bekannt zu werden.)
4. Jede von einem S.L.A.A.-Mitglied im Alleingang vorgenommene Aktion, um S.L.A.A. den öffentlichen Medien in irgendeiner Form vorzustellen, sollte ausdrücklich vermieden werden.
5. Bietet sich die Gelegenheit zur Medien- oder Öffentlichkeitsarbeit, muss die Entscheidung dafür oder dagegen auf dem „Gruppengewissen“ beruhen. Und wenn eine Gelegenheit wahrgenommen wird, so hat dies im Geiste dieser Richtlinien zu geschehen.
6. Alle kurzfristigen, termingebundenen Angebote von Medien oder öffentlichen Stellen an S.L.A.A., deren Annahme eine überstürzte, nicht beschlusskräftige Entscheidung verlangen würde, um eine Abstimmung im Sinne des „Gruppengewissens“ herbeizuführen, sollten abgelehnt werden.
7. Situationen, Medien- oder Öffentlichkeitsarbeit betreffend, in die wir uns begeben, sollten immer wenigstens von ZWEI nüchternen S.L.A.A.-Mitgliedern gehandhabt werden. Teilnehmende S.L.A.A.-Mitglieder sollten deutlich machen, dass sie nur als Einzelpersonen und nicht für S.L.A.A. als Ganzes sprechen. Kein S.L.A.A.-Mitglied sollte sich jemals in eine Lage begeben, in der der Anschein entstehen könnte, dass er/sie für S.L.A.A. als Ganzes spricht.
8. Jedes S.L.A.A.-Mitglied, das in Kontakt mit einem Angebot von Medien- oder Öffentlichkeitsarbeit kommt, sollte Vornamen-Pseudonyme für diesen Zweck benutzen. Visuelle Anonymität wird in allen Medien-Situationen wie Fernsehen, Film oder Video dringend empfohlen. Wir müssen immer die persönliche Anonymität gegenüber Presse, Radio, Fernsehen, Film oder anderen öffentlichen Medien bewahren.
9. Wir vermeiden die Teilnahme an öffentlichen Foren, Arbeitskreisen oder anderen Mediengeschehnissen, bei denen die Möglichkeit besteht, dass S.L.A.A. mit entgegengesetzten oder widersprüchlichen Ansichten oder mit Sprechern konfrontiert werden könnte, die andere Interessen oder Dinge vertreten.
10. Die angemessene Ebene bei der Befragung des „Gruppengewissens“ im Falle von Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ist die Ebene, die die geographische Gegend von S.L.A.A. vertritt, auf die sich eine mögliche Veröffentlichung auswirken oder die davon betroffen werden könnte. Für den Fall, dass Angebote von Medien oder von anderen öffentlichen Stellen eingehen, die einen größeren Rahmen der S.L.A.A.-Gemeinschaft betreffen, sollte auf die beschlussfähige Körperschaft des „Gruppengewissens“ auf einer breiteren Ebene von S.L.A.A. verwiesen werden. Jede Ebene des „Gruppengewissens“ innerhalb von S.L.A.A. kann, wenn sie will, ein Gewissens-Komitee für Medien-/Öffentlichkeitsarbeit einberufen, das dem „Gruppengewissen“, das es einberufen hat, verantwortlich ist, um als entscheidungstreffende Körperschaft des „Gruppengewissens“ zu dienen, die die Medien-/Öffentlichkeitsarbeit auf den jeweils verschiedenen Ebenen des S.L.A.A.-Dienstes betreffen.
11. Alle Angebote aus dem Bereich der Medien- oder Öffentlichkeitsarbeit, die den Anschein erwecken, S.L.A.A. als Ganzem eventuell zu schaden, sollten an die beschließende Körperschaft für Entscheidungen des „Gruppengewissens“ auf der Ebene der Fellowship-Wide Services beim Board of Trustees verwiesen werden.
12. Es wird empfohlen, dass jeder Beschlussfindung über Medien-/Öffentlichkeitsarbeit auf jeder Ebene des „Gruppengewissens“ eine Minute stiller Meditation vorausgeht, um einen Kanal zu öffnen, durch den die führende Gottesanwesenheit hinter S.L.A.A. fühlbar wird. Damit soll gewährleistet werden, dass Entscheidungen des „Gruppengewissens“ wirklich die Bestimmung dieser Macht für S.L.A.A. widerspiegeln.